

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 78 (2016)
Heft: 5: Lernen

Rubrik: Portrait

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mit hoher Flexibilität für eine gute Schule

Portrait Schulhausteam Barnagn in Savognin

Die Gemeinde Surses ist eine junge Gemeinde. Sie setzt sich aus den neun ehemaligen Gemeinden zusammen, viele davon waren kürzlich noch selbständige Gemeinden. Mit der Gemeindefusion wurden die letzten Schulen in den umliegenden Dörfern mit Ausnahme von Bivio geschlossen und nach Savognin verlegt.

VON JÖRI SCHWÄRZEL



Interviewteam Daniel Spadin, Nina Casanova, Jörg Bühler

Da in Bivio deutsch und italienisch geredet wird, im übrigen Surses aber romanisch, ist die Schulorganisation anspruchsvoll. Doch an diesem Thema wollen sich meine Auskunftgeber Schulleiter Jörg Bühler, Oberstufenlehrer Daniel Spadin und Nina Casanova, 5./6.-Klasslehrerin des Schulhauses Barnagn nicht aufhalten – ein bisschen zu emotional. Pragmatisch versucht man die Schulsprachenfrage im Surses zu lösen: In der Oberstufe wird romanisch aber auch deutsch gesprochen. Die Schüler und Schülerinnen der 5. und 6. Klasse aus Bivio besuchen jeweils am Mittwoch- und Freitagvormittag den Klassenunterricht in Savognin, um sich an die künftigen Kameraden und Kameradinnen mitsamt der romanischen Sprache zu gewöhnen. Auch die Kindergartenkinder besuchen die Schule in Savognin.

Im Alltag stehen andere Herausforderungen im Vordergrund. Bei der Zusammenlegung der Schulen mussten die Schüler und Schülerinnen mit ihren Lehrpersonen in Savognin enger zusammenrücken. Die 5. und 6. Klasse hatten nicht mehr Platz im Primarschulhaus und wurden ins fünf Minuten nebenan liegende Oberstufenschulhaus Barnagn verlegt.

Dies betrachtet man im Nachhinein als eine gute Sache. So würden die Schülerinnen und Schüler heute sanft an ihre Oberstufenjahre herangeführt. Der Graben, der sich oft zwischen den Teams der Primarstufe und der Sekundarstufe I auftut, sei im Surses kaum vorhanden. Für die beiden Klassenlehrerinnen der Primarstufe ist es auch kein Problem, von ihrem Team ihrer Primarstufe entfernt zu unterrichten. An den Teamsitzungen sind sie mit dabei, und auch sonst gehen sie selten vergessen.

Das Oberstufenschulhaus Barnagn ist eigentlich zu klein für so viele Klassen. Alle Schulzimmer sind ständig besetzt. Die Lehrpersonen können darum nicht auf ihr eigenes Zimmer bauen. Braucht eine andere Lehrperson das Zimmer, packen die Lehrpersonen in einer Zwischenstunde ihre Siebensachen und ziehen sich in einen freien Winkel des Schulhauses zurück. Schulleiter Jörg Bühler muss sein Organisationstalent beweisen. Der Stundenplan wird minutiös geplant, so dass alle aneinander vorbei kommen. Als Beweis dient die mit Post-its übersäte Planungswand im Schulleitungsbüro (s. Bild).

«Das könnte ja viele Reibereien zwischen den Lehrpersonen geben», denke ich mir. Doch meine Interviewpartner schwärmen stattdessen von der guten Atmosphäre im neuen Schulhausteam. Die Lehrpersonen arbeiten gut zusammen und zeichnen sich durch hohe Flexibilität aus. Ein respektvoller Umgang miteinander habe sich etabliert. Die gute Grundstimmung übertrage sich auch auf die Kinder und Jugendlichen.

Im Schulhaus untergebracht ist auch der Mittagstisch. In zwei Schichten werden hier fünfzig bis achtzig Schülerinnen und Schüler verpflegt. Dazu kommen auch Schülerinnen und Schüler aus dem Primarschulhaus ins Schulhaus Barnagn. Damit das Essen nacheinander organisiert werden kann, haben die Jugendlichen der Oberstufe einen um eine Lektion längeren Schulvormittag. Das Essen stammt von der Argo in Surava und wird hier aufbereitet. Auch Lehrpersonen essen

hier. Denn nach dem Mittagessen werden die Kinder beschäftigt und betreut: Hausaufgaben, Studien oder Bewegung im Freien. Die Lehrpersonen machen diese Aufgabe gegen Bezahlung; aber mehr als ein «Feriengeld» sei es nicht.

Sowohl Daniel Spadin wie auch Nina Casanova pendeln von Chur nach Savognin. Ist das nicht weit? In Chur gibt es doch Stellen genug? Doch davon wollen sie nichts wissen. In Savognin geniessen sie die Übersichtlichkeit und vor allem das nahe Freizeitangebot. Hier können sie kurzfristig und unkompliziert mit den Kindern auf die Langlaufloipe oder mit dem Mountainbike eine kleine Runde drehen.

Die Dienstwege sind kurz. Und ja, die Schule sei sehr gut geleitet. Guten Ideen werden keine Steine in den Weg gelegt. Das Unterrichten hier sei eine Freude. Auch weil die Kinder gut mitmachen. Schulleiter Jörg Bühler stammt von hier und ist seit zwanzig Jahren an der Schule, vierzehn davon als Schulleiter. Er kann sich gut vorstellen, noch länger zu bleiben, sofern die Rahmenbedingungen weiterhin stimmen.

Ein zu kleines Schulhaus, zu wenig Räume, verschiedene Schulsprachen, das Zusammenführen verschiedener (Sprach-)Kulturen, zweischichtiger Mittagstisch mit moderat bezahlten Betreuungsstunden... Ich staune: Sind das gute Rahmenbedingungen? Jörg Bühler lacht: «Doch, doch, das ist herausfordernd, aber lösbar.» Was wären dann allenfalls ungünstige Rahmenbedingungen? «Eine Schule muss sich von der Bevölkerung und den Gemeindeverantwortlichen getragen fühlen. Der Wert einer guten Schule muss in der Gemeindepolitik erkannt und anerkannt sein.» Dann sind alle Beteiligten bereit, sich einzusetzen und sich mit Herzblut und hoher Flexibilität ins Zeug zu legen – zugunsten der Schülerinnen und Schüler.

Hoffen wir, dass auch in Zukunft die Bündner Volksschule auf Händen getragen wird – sowohl im Surses wie im ganzen Kanton.



Fakten zur Schule

Anzahl SchülerInnen im Schulhaus: 83

Ganzer Schulverband: 181

Anzahl Lehrpersonen im Schulhaus: 17

davon über 80%: 8 (mit SHP)

davon unter 50%: 9

Stellenprozente insgesamt: ca. 1100

Anzahl Lehrpersonen im Schulverband: 32

Schulleitung seit: 2002/03

Stellenprozente Schulleitung und Schulsekretariat: 90% SL, 50% Sekretariat

Schulbehörde, Anzahl Mitglieder: 5

Schulsprache: Romanisch (RG), Bivio Italienisch/Deutsch

Integration grösstenteils innerhalb des Schulzimmers der Regelklasse

Oberstufe – Niveaumodell: 2 Niveaus in Romanisch, Englisch, Deutsch, Mathe/Geometrie

Angebote der Schule: Schulische Tagesstrukturen, Betreuungszeiten mit Studium

Besonderes: Die Primarschüler aus Bivio kommen 2x wöchentlich nach Savognin.